



FREIE SCHULE LECH-DONAU
Private Grund- und Höhere Schule

Die R-Klasse

Realschulprüfungsklasse

der
Freien Schule Lech-Donau

Inhalt

| | |
|---|----|
| Einleitung | 3 |
| Aufnahme..... | 3 |
| Probezeit | 3 |
| Prüfungsfächer..... | 3 |
| Lerninhalte | 4 |
| Stundentafel..... | 7 |
| Genehmigung, Zulassung..... | 8 |
| Prüfungen..... | 8 |
| Prüfungsergebnis, Zeugnisnoten | 9 |
| Zusätzliche Regelungen für Schüler staatlich genehmigter Ersatzschulen..... | 9 |
| Kollegiale Besetzung | 9 |
| Raumbedarf | 10 |

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Einleitung

Die Vorbereitung auf die Realschulabschlussprüfung für Schüler an staatlich genehmigten Ersatzschulen erfolgt an der Freien Schule Lech-Donau in einer gesondert eingerichteten Realschulabschlussklasse, der R-Klasse, da sie so umfangreich ist, dass die Inhalte nicht parallel zum regulären Lehrplan unserer Schule zu leisten sind. Die Regelungen zu dieser Prüfung richten sich nach den Bestimmungen der Schulordnung der bayerischen Realschulen (RSO), dort insbesondere nach den Bestimmungen für die Abschlussprüfung „anderer Bewerber“.

Aufnahme

Ein Jahr vor Ende der regulären Waldorfschulzeit, am Ende der 11. Klasse, ist ein Wechsel in die R-Klasse möglich. Die Projekte „Klassenspiel“ und „Jahresarbeit“ finden daher schon in der 11. Klasse statt.

Die R-Klasse steht auch Schülern offen, die bisher nicht Schüler der Freien Schule Lech-Donau waren und den bayerischen Realschulabschluss bei uns ablegen möchten. Bei diesen Schülern ist ein qualifizierter Hauptschulabschluss oder eine abgeschlossene Ausbildung erforderlich. Vor der Aufnahme in die R-Klasse wird ein Aufnahmegespräch geführt.

Das Oberstufenkollegium entscheidet über die Aufnahme der Schüler in die R-Klasse bzw. über Ausnahmeregelungen.

Für die Aufnahme, auch für Schüler die bereits an der Freien Schule Lech-Donau sind, sind einzureichen:

- ✔ das vollständig ausgefüllte Aufnahmeformular
- ✔ ein getippter Lebenslauf

Von Schülern, die im Schuljahr vor der R-Klasse nicht Schüler der Freien Schule Lech-Donau waren, sind zusätzlich einzureichen:

- ✔ eine Kopie der Geburtsurkunde
- ✔ ein schriftlicher Nachweis des bisherigen Schulbesuchs
- ✔ eine Kopie des diesjährigen Zeugnisses (kann ggf. nachgereicht werden), bzw. ein Nachweis der letzten Beschäftigungsstelle
- ✔ Abschluss des Schulvertrages und Schulgeldvertrages

Probezeit

Für alle Schüler besteht eine Probezeit bis zu den Weihnachtsferien des jeweiligen Schuljahres. Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss dieser Probezeit sind: eine gute Arbeitshaltung, sowie ein Notendurchschnitt, der den erfolgreichen Abschluss der R-Klasse in Aussicht stellt (siehe „Prüfungen“). Hierzu werden bis zu den Weihnachtsferien in jedem Fach 2 schriftliche Leistungserhebungen durchgeführt. Abwesenheit an einem Tag mit angesetzter schriftlicher Arbeit erfordert für einen Nachholtermin ein ärztliches Attest, sonst muss für diese Arbeit die Note „ungenügend“ erteilt werden. Über die Beendigung der Probezeit und die Anmeldung zur Prüfung entscheidet das Oberstufenkollegium. Eine kurzfristige Beendigung des Schulvertrages ist innerhalb der Probezeit möglich.

Ein Schüler der R-Klasse, der nicht zur Prüfung zugelassen wird, oder sich bereits im Vorfeld für die 2-jährige R-Klasse entschieden hat, kann bis zu den Faschingsferien die Klasse besuchen, sodass eine anschließende sinnvolle Tätigkeit (Auslandsaufenthalt, Praktikum etc.) gefunden werden kann. Eine einmalige Wiederholung der R-Klasse ist nach Absprache und auf schriftlichen Antrag möglich.

Prüfungsfächer

Die Prüfung wird in 7 Fächern von den Schülern als „anderer Bewerber“ an einer staatlichen, vom Ministerialbeauftragten zugewiesenen, Realschule abgelegt. Das von der Freien Schule Lech-Donau angebotene Profil umfasst Prüfungen in folgenden Fächern:

Verpflichtende schriftliche Prüfungen:

- ✔ Deutsch
- ✔ Englisch
- ✔ Mathematik
- ✔ Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Verpflichtende mündliche Prüfungen:

- ✔ Geschichte
- ✔ Physik oder Chemie (wird noch festgelegt)
- ✔ Ethik oder Biologie oder Sozialkunde (wird noch festgelegt)
- ✔ weitere verpflichtende mündliche Prüfung in einem bereits schriftlich abgelegten Fach, keine Fremdsprache. Freie Wahl des Bewerbers.

Dieses Profil ist der WPF (Wahlpflichtfächergruppe) II zuzuordnen.

Auf Antrag findet in höchstens zwei von den Fächern, in denen eine mündliche Prüfung abgelegt wurde, eine schriftliche Prüfung im Umfang einer Schulaufgabe statt.

Lerninhalte

(Nach dem genehmigten Lehrplan für die Realschulen in Bayern R6)

Im Mittelpunkt der R-Klasse stehen die Inhalte der 10. Klasse der sechststufigen Realschule. Diese Inhalte wurden in der Regel in den Vorjahren bereits erarbeitet und werden in der R-Klasse zur Vorbereitung auf die Prüfung wiederholt oder ggf. noch neu erarbeitet.

Deutsch

Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten:

- ✔ eine Diskussion vorbereiten, durchführen und leiten, berufliche Alltagssituationen sprachlich bewältigen
- ✔ komplexere Sachverhalte erörtern und dazu Stellung nehmen
- ✔ die Funktion von Fachsprachen erkennen
- ✔ Merkmale satirischer Darstellungsformen
- ✔ Einblick in den literarischen Markt
- ✔ Einblick in die Literaturgeschichte: Beispiele v. a. aus dem 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Grundeinstellungen:

- ✔ zu Argumentationen anderer Stellung beziehen
- ✔ sich argumentativ für eine Sache einsetzen
- ✔ bereit sein, am kulturellen Leben teilzunehmen
- ✔ sich der Gefahr der Manipulation durch Medien bewusst sein und diesen kritisch begegnen
- ✔ Toleranz gegenüber anderen Kulturen zeigen

Englisch

Kommunikative Fertigkeiten:

- ✔ umfangreichere, sprachlich komplexe oder aktuelle authentische Hörtexte verstehen
- ✔ in Alltagssituationen dolmetschen und dabei Umschreibungsstrategien anwenden; bei Diskussionen die eigene Meinung artikulieren und begründen sowie Diskussionsstrategien anwenden; Gehörtes oder Gelesenes wiedergeben und kurze Texte frei vortragen
- ✔ längere unbekannte Texte selbstständig im Detail erschließen und auswerten; die Intention des Verfassers, die Textsorte und die inhaltliche Gliederung eines Textes erkennen; authentische Texte mit wenigen unbekanntem Sprachelementen verstehen
- ✔ mit vorgegebenen Wörtern, optischen Impulsen oder eigenen Notizen komplexere schriftliche Äußerungen gestalten; den eigenen Standpunkt schriftlich darlegen und begründen; persönliche und formale Schreiben verfassen

Wortschatz und Strukturen:

- ✔ circa 600 lexikalische Einheiten einschließlich idiomatischer Wendungen erwerben

- die genannten Strukturen (vgl. 10.4) in situativen Zusammenhängen anwenden

Interkulturelles Lernen:

- landeskundliche Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten des Lebens in der englischsprachigen Welt erweitern
- Vorurteile und Klischees abbauen und ein tolerantes Verhalten entwickeln
- besseres gegenseitiges Verständnis fördern
- einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten
- wichtige englischsprachige Autoren der Gegenwart kennen lernen und Einblick in ihre Werke gewinnen
- sich mit englischsprachiger Lyrik beschäftigen

Lern- und Arbeitstechniken:

- fachspezifische Lesestrategien wie skimming, scanning, speculating, highlighting und bei Hör- und Lesetexten note-taking anwenden
- Erschließungstechniken (z. B. Kombinieren aus dem Kontext oder durch Wortableitungen) oder einsprachige und zweisprachige Wörterbücher verwenden
- bei der Informationsbeschaffung auf elektronische und gedruckte Medien zurückgreifen

Mathematik

- Potenzterme mithilfe der Potenzgesetze umformen
- Graphen und Eigenschaften von Potenzfunktionen mit $y = x^{m/n}$
- Graphen und Eigenschaften von Exponentialfunktionen und deren Umkehrfunktionen
- mithilfe der Definition des Logarithmus und der Benutzung des Taschenrechners Terme umformen und einfache Exponentialgleichungen lösen
- Definition von $\cos \varphi$, $\sin \varphi$ und $\tan \varphi$; Werte und Winkelmaße mithilfe des Taschenrechners ermitteln
- Seitenlängen und Winkelmaße im rechtwinkligen und im beliebigen Dreieck berechnen
- Skalarprodukt anwenden
- Koordinaten von Bild- und Ursprungspunkten bei den bekannten Abbildungen berechnen sowie Gleichungen von Bildgraphen ermitteln
- Vektoren und 2x2-Matrizen verwenden

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

- System und Technik der doppelten Buchführung sicher beherrschen
- einen umfassenden Geschäftsgang auch anhand von Belegen sicher durchführen
- betriebliche Vorgänge zu Aufwendungen und Erträgen periodenrichtig zuordnen
- eine einfache Unternehmensanalyse durchführen, die Situation einer Unternehmung beurteilen, Ziele der Bilanzanalyse sowie der Analyse der Erfolgsrechnung erkennen
- Kosten- und Leistungsrechnung: Kosten ermitteln und verursachungsgerecht zuordnen, Preisgestaltung als Element des Marketing und ihre Grenzen
- Kostenkontrollrechnung: Betriebs- und Geschäftsbuchführung als Grundlage künftiger unternehmerischer Entscheidungen
- Computer als Hilfs- und Arbeitsmittel: Rechenblätter zu verschiedenen Bereichen, insbesondere zur Kosten- und Leistungsrechnung erstellen und anwenden

Geschichte

Grundfertigkeiten:

- komplexere Texte historischen Inhalts (Wirtschaft, Politik, Kultur) erfassen und bewerten
- moderne Medien (Internet) zur selbstständigen Recherche nutzen und die Qualität der Suchergebnisse bewerten
- umfangreichere Recherchen in Teamarbeit anstellen; Ergebnisse weitergeben
- historische Fragestellungen eigenständig (im Team oder individuell) verfolgen und darstellen

Grundeinstellungen:

- bereit sein, zum Erhalt der Freiheiten in der Demokratie und zum Gemeinwohl beizutragen
- akzeptieren, dass viele Probleme nur durch internationale Zusammenarbeit lösbar sind
- die Verantwortung des Individuums auch in größeren Kollektiven wahrnehmen

Physik

- ✔ die abgeleiteten Größen Leitwert und Widerstand mit ihren Einheiten
- ✔ Reihen- und Parallelschaltung und wesentliche Anwendungen
- ✔ das Phänomen der elektromagnetischen Induktion und grundlegende technische Anwendungen kennen
- ✔ Eigenschaften der radioaktiven Strahlung
- ✔ Nutzen und Gefahren der Radioaktivität
- ✔ das Prinzip der Energieentwertung kennen und anwenden
- ✔ sich der Energie- und Umweltproblematik bewusst sein

Chemie

- ✔ funktionelle Gruppen
- ✔ Wasserstoffbrückenbindungen und physikalische Eigenschaften
- ✔ Eigenschaften und Verwendung sauerstoffhaltiger organischer Verbindungen
- ✔ Kondensation und Hydrolyse
- ✔ Eigenschaften und Funktionen von Biomolekülen
- ✔ Waschvorgang und umweltbewusstes Waschen
- ✔ Syntheseprinzip für Kunststoffe
- ✔ Belange des Umweltschutzes bei der Verwendung von Kunststoffen
- ✔ besondere Eigenschaften des Benzols und seine Struktur
- ✔ Bedeutung des Benzols für die Chemie

Ethik

- ✔ Kenntnis grundlegender Aufgaben in der Gesellschaft
- ✔ Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung stärken
- ✔ sich in Dilemmasituationen zurecht finden
- ✔ sich mit der Frage nach Schuld, Wiedergutmachung und Versöhnung auseinandersetzen
- ✔ Kenntnisse von Konzepten zum Frieden
- ✔ Bereitschaft, an der Friedenserhaltung mitzuwirken
- ✔ Grundlagenkenntnisse zur Wirtschaftsethik, Medizinethik u. a.
- ✔ Strukturmodelle zur angewandten Ethik kennen und anwenden
- ✔ Vorzugsregeln im Bereich der angewandten Ethik einsetzen
- ✔ verschiedene Auffassungen von Gewissen kennen
- ✔ sich einem Gewissensaufruf stellen
- ✔ die Gewissensentscheidung anderer achten
- ✔ Toleranz im Umgang mit anderen Meinungen

Biologie

- ✔ die universellen Prinzipien der Codierung genetischer Information und ihrer Realisierung beschreiben
- ✔ Bedeutung der Meiose
- ✔ an einem Beispiel belegen, dass Vererbung nach Regeln erfolgt
- ✔ Ursachen wichtiger Erbkrankheiten und die Möglichkeit der pränatalen Diagnose beschreiben
- ✔ ein Prinzip der gezielten Veränderung von Erbinformation beschreiben
- ✔ Chancen und Risiken sowie die ethische Tragweite angewandter Gentechnik
- ✔ Gefährdungen der Entwicklung des Kindes während der Schwangerschaft
- ✔ Aspekte eines Schwangerschaftsabbruchs
- ✔ die sich aus dem Zusammenspiel von Fortpflanzungstechniken und Genomanalyse ergebenden Möglichkeiten
- ✔ Bewusstsein für die Wichtigkeit einer liebevollen Eltern-Kind-Beziehung für die Entwicklung des Kindes
- ✔ Belege für die Verwandtschaftsbeziehung zwischen Mensch und Menschenaffen
- ✔ die kulturelle Evolution als Eigenheit des Menschen beschreiben
- ✔ Zusammenhang zwischen Erkenntniszuwachs und zunehmender Verantwortung für die Biosphäre

Sozialkunde

Grundkenntnisse:

- ✔ Gruppenbeziehungen und Rollenverhalten im Alltag
- ✔ wesentliche Inhalte der Grundrechte: Achtung der Menschenwürde, Freiheitsrechte, Gleichheitsrechte, Unverletzlichkeitsrechte
- ✔ Realisierung und Sicherung der Demokratie durch Verfassung, Volkssouveränität, Mehrparteiensystem, Mehrheitsentscheidungen, Gewaltenteilung, Recht auf Opposition, Rechtsstaatlichkeit
- ✔ verfassungsgemäße Einfluss- und Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürger
- ✔ Verhältnis- und Mehrheitswahlsystem; Bedeutung von Erst- und Zweitstimme
- ✔ im Bayerischen Landtag und im Bundestag vertretene Parteien; wesentliche Grundpositionen, führende Politiker
- ✔ Parlamente als Entscheidungszentren in Deutschland; Regierungsparteien, Opposition
- ✔ der föderale Aufbau unseres Staates; Bundesstaat; Länder; Bundesrat
- ✔ politische Entscheidungsträger auf kommunaler Ebene
- ✔ politische Entscheidungsträger im Freistaat Bayern und auf Bundesebene
- ✔ die Einbettung Deutschlands in die internationale Zusammenarbeit: NATO, UNO, EU
- ✔ die Wirtschaftsteilnehmer und ihre Wechselbeziehungen
- ✔ Sozialprodukt und Bruttoinlandsprodukt als Maßstab volkswirtschaftlicher Leistung
- ✔ wirtschaftspolitische Ziele in der sozialen Marktwirtschaft
- ✔ wirtschaftspolitische Instrumente in der sozialen Marktwirtschaft (Fiskal- und Geldpolitik)
- ✔ Sozialstaatsprinzip; Subsidiarität, Solidarität, soziales Netz
- ✔ Prozess der europäischen Einigung
- ✔ Globalisierung

Grundfertigkeiten/-fähigkeiten:

- ✔ Sachtexte, Grafiken, Schaubilder und Tabellen auswerten
- ✔ arbeiten mit einfachen Wirtschaftsmodellen
- ✔ Hintergründe und tagespolitische Entwicklungen in verschiedenen Medien recherchieren und präsentieren

Grundeinstellungen:

- ✔ Toleranz und gegenseitige Achtung als Grundlage für ein friedliches Zusammenleben
- ✔ Kompromissbereitschaft und -fähigkeit als wichtige Grundlage der Konfliktlösung
- ✔ Eigenverantwortung, Eigenvorsorge und Solidarität als Pflicht eines jeden Staatsbürgers erkennen und danach handeln
- ✔ die Notwendigkeit ethischer Grundsätze für politisches und wirtschaftliches Handeln erkennen

Stundentafel

| Fach | Stundenzahl | Prüfungsmodus | Prüfungsdauer (§35-36 RSO) |
|-----------------------------------|-------------|----------------------|--|
| Deutsch | 5 | schriftlich | Bearbeitungszeit legt das Staatsministerium fest |
| Englisch | 5 | schriftlich | wie oben |
| Mathematik | 6 | schriftlich | wie oben |
| BWR | 6 | schriftlich | wie oben |
| Geschichte | 4 | mündlich | 20 min. |
| Chemie oder Physik | 4 | mündlich | 20 min. |
| Ethik/Bio/Sozi | 4 | mündlich | 20 min. |
| eines der obigen Fächer nach Wahl | | schriftlich/mündlich | |
| Sport | 4 | keine Prüfung | |
| Gesamt | 38 | | |

Genehmigung, Zulassung

(nach den Vorgaben der Schulordnung für die Realschulen RSO §§ 46-50)

- ✔ Den Realschulabschluss kann erwerben, wer sich als „anderer Bewerber“ der zentralen, landeseinheitlichen Abschlussprüfung am Ende eines Schuljahres unterzieht.
- ✔ Die Zulassung ist bis einschließlich 1. Februar bei der bzw. dem zuständigen Ministerialbeauftragten zu beantragen; sie bzw. er entscheidet über die Zulassung schriftlich. Anträge mehrerer Bewerber, die gemeinsam an einer staatlich genehmigten Ersatzschule unterrichtet werden, werden von dieser Schule bei der prüfenden öffentlichen Schule gesammelt eingereicht.
- ✔ Dem Antrag sind beizufügen:
 - Geburtschein oder die Geburtsurkunde in beglaubigter Abschrift
 - ein Lebenslauf, der die Daten des Schulbesuchs enthalten muss
 - das letzte Jahreszeugnis und ggf. eine Bescheinigung über den Schulbesuch der zuletzt besuchten Schule
 - eine Erklärung, ob und ggf. wann und mit welchem Erfolg der Bewerber schon einmal die Prüfung zu einem mittleren Schulabschluss abgelegt hat und/oder, ob er sich zur gleichen oder einer entsprechenden Prüfung bereits an einer anderen Stelle gemeldet hat
 - eine Erklärung, in welcher Wahlpflichtfachgruppe und, soweit Wahlmöglichkeiten gegeben sind, in welchen Fächern der Bewerber geprüft werden will
 - eine Erklärung, aus der hervorgeht, wie er sich in den einzelnen Fächern vorbereitet und welche Lehrbücher er benutzt hat
- ✔ Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Bewerber
 - Die Prüfung früher ablegen würde, als dies bei ordnungsgemäßigem Realschulbesuch möglich wäre
 - Die Prüfung zu einem mittleren Schulabschluss bereits wiederholt hat (hierzu zählen auch Wiederholungsprüfungen in anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland)
 - An einer anderen Stelle zu einer entsprechenden Prüfung zugelassen wurde, diese Prüfung aber noch nicht abgeschlossen ist
 - Nicht die für die WPF III geforderte praktische Tätigkeit oder Ausbildung nachweist

Prüfungen

(nach den Vorgaben der Schulordnung für die Realschulen RSO §§ 46-50)

- ✔ Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt im Januar durch die Freie Schule Lech-Donau
- ✔ Auf Antrag des Prüfungsteilnehmers findet in höchstens zwei von den Fächern, in denen eine mündliche Prüfung abgelegt wurde, eine schriftliche Prüfung im Umfang einer Schulaufgabe statt
- ✔ Eine verpflichtende mündliche Prüfung findet ferner in einem bereits schriftlich geprüften Fach, außer in den Fremdsprachen statt, dessen Wahl dem Bewerber zusteht
- ✔ Die Bewerber können in allen vier schriftlichen Prüfungsfächern, in denen nicht bereits eine mündliche Prüfung abgelegt wurde, in die mündliche Prüfung verwiesen werden oder sich freiwillig einer mündlichen Prüfung unterziehen. Der Antrag zur freiwilligen mündlichen Prüfung ist spätestens am Tag nach Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Prüfung einzureichen
- ✔ Die mündliche Prüfung dauert mindestens 20 Minuten. Bei der mündlichen Prüfung soll auch auf die Lehrplaninhalte der der Jahrgangsstufe 10 an bayerischen Realschulen eingegangen werden, mit denen sich der Bewerber besonders gründliche beschäftigt hat. Mindestens die Hälfte der Prüfungszeit muss den anderen Lernzielen und –inhalten des Lehrplanes vorbehalten sein

Prüfungsergebnis, Zeugnisnoten

(nach den Vorgaben der Schulordnung für die Realschulen RSO §§ 46-50)

- ✔ Die Zeugnisnoten ergeben sich ausschließlich aus den in den Prüfungen erbrachten Leistungen. Bei der Bildung der Zeugnisnote in einem Fach zählt die Note der schriftlichen Prüfung zweifach, die Note der mündlichen Prüfung einfach.
- ✔ Bewerber, welche die Abschlussprüfung nicht bestanden haben, erhalten auf Wunsch eine Bescheinigung hierüber
- ✔ Tritt ein Bewerber vor der ersten mündlichen Prüfung zurück, so gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Bei einem Rücktritt nach diesem Zeitpunkt gilt die Prüfung als abgelegt und nicht bestanden, es sei denn, der Rücktritt erfolgt aus Gründen, die der Bewerber nicht zu vertreten hat
- ✔ Scheidet ein Schüler später als zwei Monate vor Beginn der schriftlichen Prüfung aus der Schule aus, gilt die Abschlussprüfung als abgelegt und nicht bestanden
- ✔ Aufgrund der Gesamtnoten entscheidet der Prüfungsausschuss über das Bestehen der Abschlussprüfung. Sie ist nicht bestanden bei:
 - Gesamtnote 6 in einem Fach, sofern nicht Notenausgleich gewährt wird
 - Gesamtnote 5 in zwei Fächern, sofern nicht Notenausgleich gewährt wird
 - Gesamtnote 6 im Fach Deutsch
 - Ausgleichsmöglichkeiten: Note 1 in einem Fach, Note 2 in zwei Fächern oder Note 3 in Vier Fächern
- ✔ Kann ein Schüler wegen Krankheit nicht oder nur an Teilen der Prüfung teilnehmen, muss umgehend ein ärztliches Attest vorgelegt und die Prüfung zum festgelegten Termin nachgeholt werden
- ✔ Die Zeugnisnoten ergeben sich ausschließlich aus den in der Prüfung erbrachten Leistungen. Bei der Bildung der Zeugnisnote zählt die Note der schriftlichen Prüfung zweifach, die Note der mündlichen Prüfung einfach.
- ✔ Die Abschlussprüfung kann einmal wiederholt werden. Soll zu diesem Zweck die R-Klasse wiederholt werden, so darf dies nur im unmittelbar folgenden Schuljahr geschehen und bedarf der Genehmigung der Schulleitung

Zusätzliche Regelungen für Schüler staatlich genehmigter Ersatzschulen

(nach den Vorgaben der Schulordnung für die Realschulen RSO §§ 46-50)

- ✔ Die Abschlussprüfung ist in den Räumen der staatlich genehmigten Ersatzschule abzunehmen, wenn diese dafür geeignet sind und die Belange der prüfenden Schule dies zulassen
- ✔ Bei der Auswahl der zentral gestellten Prüfungsaufgaben wirken Lehrkräfte der Ersatzschule mit
- ✔ In den Prüfungsausschuss soll für jedes Prüfungsfach eine Lehrkraft der Ersatzschule als Mitglied, sofern sie beide Staatsprüfungen für das Lehramt an Realschulen oder Gymnasien erfolgreich abgelegt hat oder für sie die erforderliche Unterrichtsgenehmigung nach dem BayEUG endgültig erteilt worden ist, berufen werden. Sie soll, soweit Schüler der Ersatzschule betroffen sind, bei der Korrektur oder Bewertung der Prüfungsarbeiten und bei den mündlichen Prüfungen mitwirken

Kollegiale Besetzung

| Fach | Kollege |
|-----------------------------------|---------|
| Deutsch | NN |
| Englisch | NN |
| Mathematik | NN |
| BWR | NN |
| Geschichte | NN |
| Chemie oder Physik | NN |
| Ethik/Bio/Sozi | NN |
| eines der obigen Fächer nach Wahl | NN |
| Sport | NN |

Raumbedarf

| Fach | Raum |
|-----------------------------------|---|
| Deutsch | Klassenzimmer |
| Englisch | Klassenzimmer |
| Mathematik | Klassenzimmer |
| BWL | Klassenzimmer |
| Geschichte | Klassenzimmer |
| Chemie oder Physik | Naturwissenschaftssaal |
| Ethik/Bio/Sozi | Klassenzimmer oder Naturwissenschaftssaal |
| eines der obigen Fächer nach Wahl | |
| Sport | Turnhalle |

Stand März 2018